

Niederschrift

über die 10. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Rothenditmold
am **Donnerstag, 10. März 2022, 18:30 Uhr**
im Anne-Frank-Haus, Kassel

31. März 2022

1 von 8

Anwesende:

Mitglieder

Hans Roth, Ortsvorsteher, Wahlbündnis AUF-Kassel
Renate Bendrien, 1. stellvertretende Ortsvorsteherin, B90/Grüne
Renia Hornemann, 2. stellvertretende Ortsvorsteherin, CDU
Daniel Aleksic, Mitglied, SPD
Nicole Aschenbrenner, Mitglied, B90/Grüne
Karl Röhr, Mitglied, Wahlbündnis AUF-Kassel
Heinrich-Willi Rüppel, Mitglied, SPD
Frank Wößner, Mitglied, Kasseler Linke

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Hailu Debissa, Vertreter des Ausländerbeirates

Schriftführung

Michael Schwab

Entschuldigt:

Cindy Gutjahr, Mitglied, Wahlbündnis AUF-Kassel
Jamal Hirsi, Vertreter des Ausländerbeirates
Violetta Bock, Stadtverordnete im Stadtteil, DIE LINKE
Esther Kalveram, Stadtteilbeauftragte, SPD

Magistrat/Verwaltung

Regine Bresler, Gesundheitsamt

Tagesordnung:

1. Kinderärztliche Versorgung für den Stadtteil
2. Bunter Markt und Familienfest der Philippusgemeinde
3. Vorschläge Smart Kassel aus dem Stadtteil
4. Angebot Lastenrad im Stadtteil und Europäische Mobilitätswoche
5. Dispositionsmittel
6. Mitteilungen

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr und stellt die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen. Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben. Der Ortsvorsteher bedankt sich für die große Hilfsbereitschaft der Bevölkerung im Zusammenhang mit der Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingen im Stadtteil. Angesichts der aktuellen Situation schlägt er vor, dass die Migrationsbeauftragten des Ortsbeirats zeitnah zu einem Netzwerktreffen einladen. Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.

2 von 8

1. Kinderärztliche Versorgung für den Stadtteil

Seit Januar gibt es in Rothenditmold kein kinderärztliches Versorgungsangebot mehr vor Ort, bislang zeichnet sich auch keine Lösung ab. Dabei wäre der Bedarf angesichts der hohen Zahl von Kindern sowie von Alleinerziehenden mit Kindern gegeben. Die Kassenärztliche Vereinigung war zur Sitzung eingeladen, hat sich aber entschuldigt. Frau Bresler, Leiterin des Gesundheitsamts Region Kassel, sieht ebenfalls einen sehr deutlichen Bedarf und eine wachsende Verdichtung der Arbeitsbelastung bei den niedergelassenen Kinderärzten. Sie stehe in Kontakt mit der Kassenärztlichen Vereinigung; ein Nachfolger wäre da, aber bislang scheiterten alle Bemühungen an geeigneten, ausreichend großen und barrierefreien Räumlichkeiten im Stadtteil. Es gebe Überlegungen, die Quartiersarbeit auszubauen; vorteilhaft wäre es, diese im Zusammenhang mit einer Kinderarztpraxis zu realisieren. In der anschließenden Diskussion kommen unterschiedliche Ideen zur Sprache wie temporäre Sprechstunden von Kasseler Kinderärzten im Stadtteil, Nachfragen bei der Kinderklinik, inwieweit von dort Unterstützung erfolgen könnte, mobile Angebote und Fahrtkostenunterstützung für Alleinerziehende. Der Ortsvorsteher bietet an, Kontakte im Stadtteil zu vermitteln.

2. Bunter Markt und Familienfest der Philippusgemeinde

Udo Baier-Eckardt vom Kirchenvorstand der Philippusgemeinde stellt das Vorhaben eines bunten Marktes regionale und internationale Spezialitäten vor. Das Angebot soll in diesem Jahr zunächst an der Zionskirche starten, später soll es auch Angebote in allen drei Stadtteilen geben (Die Evangelische Philippusgemeinde umfasst die früheren Kirchengemeinden Zionskirche, Auferstehungskirche und die Ev. Kirche Rothenditmold). Für die Vorbereitung und Durchführung werden noch helfende Hände gesucht.

Das Familiendankefest der Philippuskirchengemeinde bei der Evangelischen Kirche Rothenditmold ist für Samstag, 10. September 2022, geplant. Ein erstes Online-

Vorbereitungstreffen ist am Dienstag, 15. März, um 20 Uhr. Die Einwahldaten für Interessierte können bei Pfarrer Heymann erfragt werden. 3 von 8

3. Vorschläge Smart Kassel aus dem Stadtteil

Einstimmig im Ortsbeirat Rothenditmold verabschiedete Antworten zu SmartKassel:

Zu 1. Was zeichnet ihren Stadtteil aus? Was macht ihn besonders?

Der Stadtteil hat eine hohe kulturelle Vielfalt, eine junge Altersstruktur, mehr Arbeitsplätze als Wohnbevölkerung, eine gute Vernetzung und großes ehrenamtliches Engagement und ist ein Stadtteil kurzer Wege. Zugleich aber auch der Stadtteil mit der höchsten Arbeitslosenquote, der höchsten Quote an Alleinerziehenden und der SGB II – Abhängigen.

Zu 2. Vor welchen Problemen und Herausforderungen steht ihr Stadtteil?

- Sozial schwacher Stadtteil, der eine bessere Durchmischung bräuchte;
- Schlechte ärztliche Versorgung, es fehlen vor allem Kinderarzt, Frauenarzt, Zahnarzt, HNO und andere;
- Vor allem der Rothenberg hat eine schlechte Nahversorgung;
- Müllprobleme und das Verhalten der Menschen;
- Die Verkehrssituation Wolfhager Straße und Kessellage sind eine große gesundheitliche Belastung. Gewünscht sind verkehrsberuhigende Maßnahmen und der Ausbau des ÖPNV, wie auch verschiedene Verbesserungen von Nahverbindungen für Fuß- und Radverkehr;
- Dringend nötige Entwicklungen des Potentials des Henschelareals, der grünen Lunge Blüthlinde und der Brachfläche der früheren Schöffnerhof-Brauerei.

Zu 3. Wer sind Ihrer Meinung nach Schlüsselpersonen (Netzwerke, Vereine etc.) im Stadtteil?

AKERo, Stadtteilgremium, Stadtteilmanagement, Kinderschutzbund Kassel, Sozialer Friedensdienst, Heilhausgemeinschaft, Förderverein „Wir für Rothenditmold“, Nachbarschafts- und Stadtteiltreffs Engelhard 7 (Jafka) und Stadtteiltreff Rothenberg mit dem Waschhaus (piano e.V.), Rothe Ecke, Ev. und kath. Kirche, Somalischer Kulturverein, Windpark Jahn, Skaterverein Kesselschmiede, Jugendzentrum Anne-Frank-Haus, Valentin-Traudt-Schule, Ortsbeirat.

Schlüsselpersonen: Frau Wahlen (Kinderschutzbund), Frau del Coz (Sozialer Friedensdienst), Kordula Wyrwich (Heilhaus), Pfarrer Heymann (Ev. Kirche), Pfarrer Krönung (Kath. Kirche),

Herr Kröck (Valentin-Traudt-Schule), Frau Brost (Anne-Frank-Haus), Herr Wiese (Dynamo Windrad), Herr Sprakel (Stadtteilgremium) Herr Roth (Ortsvorsteher) mit Frau Bendrien und Frau Hornemann (Stellvertreterinnen im Ortsbeirat), Herr Wößner (Migrationsbeauftragte des Ortsbeirates), Herr Weiland (Kesselschmiede), Herr Schulze (Vorstand Förderverein) .

Zu 4. An welchen laufenden Aktivitäten im Stadtteil kann das Smart Kassel-Büro aus Ihrer Sicht anknüpfen?

Nachhaltigkeitskonzept im Stadtteilgremium, AFH in Bezug auf Jugend und besserer digitaler Zugang, Ausstattung Schule, papierloser Ortsbeirat.

Zu 5. Haben Sie Projektideen mit Digitalisierungsbezug für Ihren Stadtteil, die sie zusammen mit anderen umsetzen möchten? (in Stichworten)

- Inselbeleuchtung Döllbachau für einen gesünderen und angstfreieren Schulweg;
- Besseres WLAN (Glasfaser Anne-Frank-Haus, Waschhaus, Engelhard 7, Windpark Jahn);
- Intelligenter Ampelschaltung/Grüne Welle in der Wolfhager Straße;
- Digitalisierung KVG-Haltestellen;
- Netzwerk an Ladestationen zur E-Mobilität (Problem hohe Blockrandbebauung ohne private Abstellplätze);
- Ausleihsystem Lastenräder, Ladestation E-Bikes und Fahrradschnellroute;
- Photovoltaik für städtische Einrichtungen (Schule);
- Fassadenbegrünung Wolfhager Straße insbesondere 3-Brücken, ständige Feinstaubmessungen in der Wolfhager Straße;
- Smart Waste für promptere Leerung öffentlicher Abfallbehälter.

Zu 6. Gibt es in Ihrem Stadtteil einen zentralen Ort der Begegnung und des Austausches (Stadtteilzentrum, Nachbarschaftstreff etc.)? Wenn ja, welche?

Trotz kleinerer einzelner Anlaufstellen gibt es keinen zentralen Ort (Bürgerhaus), der ein umfassenderes Angebot bieten könnte. Der mit Mitteln der „Sozialen Stadt Rothenditmold“ mit finanzierte Bürgerraum im Haus der Zukunft wird so gut wie nicht vom Stadtteil angenommen, weil der Mietpreis nicht sozialverträglich ist. Die Nutzung der Stadtteiltreffs und des Bürgerraums sind zudem durch Nutzungsregelungen mit Untersagung der Nutzung durch politische Parteien und Kirchen eingeschränkt.

Zu 7. Welche Akteure engagieren sich dort?

Städtischer Hintergrund oder Wohnungsbaugesellschaft: Jafka, Piano e.V., unabhängig sind: Kinderschutzbund, Gemeindehaus Kirchort St. Joseph, Heilhaus, Sozialer Friedensdienst und Rothe Ecke.

Zu 8. Welche Angebote gibt es dort für den sozialen Austausch?

5 von 8

Augenblicklich wegen Corona eingeschränkt: Bewerbertreff, Sozialberatung, Beratung für Eltern bei KSB und Kitas, Foodsharing, Ämtergänge, Kleiderkammer, Gesegnete Mahlzeit, Erzählcafe, Trauerbegleitung, Cafe im RothenHaus, Kindernetinsel, Bücherregal.

Zu 9. Sehen Sie Bedarf an weiterer technischer Ausstattung? Wenn ja, welche?

Wenn ein wirkliches Zentrum im Stadtteil entsteht, ist technische Ausstattung erforderlich.

Zu 10. Sehen sie Bedarf an Schulungsangeboten für Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner zum Umgang mit digitalen Medien und Technologien? Wenn ja, zu welchen Themen?

Ja, besonders für Migranten, ältere Menschen, Arbeitssuchende; Angebot der VTS für eine Handysprechstunde generationsübergreifend; Ausbau der Unterstützung bei Online-Bewerbungen und Beantragung von Leistungen.

4. Angebot Lastenrad im Stadtteil und Europäische Mobilitätswoche

Beschluss:

Der Ortsbeirat Rothenditmold unterstützt das Vorhaben der Stadtverordnetenversammlung vom 21. Februar, ein Konzept für die Ausleihmöglichkeit eines Lastenrads in jedem Stadtteil zu erstellen. Für Rothenditmold ist vorstellbar, dass dazu entweder eine Privatperson bzw. Verein ehrenamtlich gegen eine Aufwandsentschädigung oder ein Einkaufsmarkt gewonnen wird. Auch die Fahrradwerkstatt von Jafka im Haus der Zukunft würde sich als Träger der Maßnahme anbieten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, (0) Enthaltungen.

Der Ortsvorsteher informiert über einen einstimmig verabschiedeten Beschluss des Ortsbeirats Nord-Holland zu einem Fuß- und Radweg auf dem Zufahrtsgleis und ehemaliger Verbindung zwischen Philippstraße und dem früheren Nordstadtbahnhof. Vorschläge dazu finden sich nach der Aufgabe des ehemaligen Masterplans für eine Umgehungsstraße von Rothenditmold bereits 2014 im Grünordnungsplan Rothenditmold, zudem wurde diese Maßnahme mehrfach durch den Ortsbeirat Rothenditmold und das Stadtteilgremium beantragt.

Beschluss:

6 von 8

Der Ortsbeirat Rothenditmold bittet den Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung, eine Planung für einen Fuß-/Radweg auf dem alten Zufahrtsgleis des ehemaligen Unterneustadt-Güterbahnhofs von der Mombachstraße/Höhe Auferstehungskirche über die Lewinskistraße und Brandaustraße bis zur Uferstraße und weiter zur Philippi- und Tannenstraße zu erarbeiten und vorzulegen und mit einer entsprechenden Bauleitplanung festzusetzen. Zur Sicherung dieser Trasse möge die Stadt Kassel schnellstmöglich eine Veränderungssperre beschließen sowie Vorkaufsrechte für die erforderlichen Grundstücke geltend machen. Für den Erwerb der Flächen sowie Herstellung eines Weges sollen die dafür benötigten Mittel in den kommenden Haushalt eingestellt werden bzw. weitere Fördermittel eingeworben werden.

Der Ortsvorsteher informiert über die diesjährige Europäische Mobilitätswoche, die vom 16. bis 22. September 2022 stattfindet und unter dem Motto „Besser verbunden“ steht. Der Ortsbeirat Rothenditmold hat in den vergangenen Jahren immer wieder Maßnahmen zur besseren Nahverbindung und Verkehrswende angestoßen, die bisher nicht erfolgreich waren oder sich lange hinziehen. Dazu zählen vor allem eine neue Schulwegeplanung und die Querung der Witzenhäuser Straße, die barrierefreie Öffnung für Fuß- und Radverkehr zwischen dem Quartier Zierenberger Straße und der Naumberger Straße (Einschl. Ausweisung der Zierenberger Straße zur Spielstraße), ein Wanderweg zwischen dem Grünzug am Angersbach und der Tannenstraßenbrücke, eine Fuß- und Radwegeverbindung von der Angersbachstraße über die stillgelegte Gleisverbindung zum ehemaligen Nordstadtbahnhof parallel zur Mombachstraße bis zur Holländischen Straße sowie die Tramverbindung Lohfelden-Waldau-Stadtmitte-Rothenditmold-Harleshausen.

Der Ortsvorsteher schlägt vor, die Europäische Mobilitätswoche zu nutzen, auf diese Forderungen erneut aufmerksam zu machen und darauf zu drängen, möglichst eine der Maßnahmen zu verwirklichen und mit einem Fest zu begehen. Dies könnte beispielsweise die Öffnung des Quartiers der Zierenberger Straße sein. Es wird vereinbart, in Kooperation mit Organisationen, Parteien, benachbarten Ortsbeiräte und Bürgerinnen und Bürgern einzelne Aktionstage während der Mobilitätswoche durchzuführen. Neben einem Fest in der Zierenberger Straße könnten das eine Waldwanderung zur Tannenstraßenbrücke bis zum Tannenwäldchen oder eine Ortsbegehung zum Unterstadtbahnhof mit industriegeschichtlichen Stationen sein.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, (0) Enthaltungen.

5. Dispositionsmittel

Beschluss:

Der Ortsbeirat Rothenditmold stellt dem Kinderschutzbund aus seinen Mitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft 595.- Euro für das Pflanzen eines Pflaumenbaums im Kinderlerngarten zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

6. Mitteilungen

1. Der Ortsvorsteher informiert über eine direkte "Hotline Ukrainehilfe" des Malteser Hilfsdiensts (Referat Ukrainehilfe, Kirchort St. Joseph, Marburger Str. 87, 34127 Kassel, Tel.: 0561 - 86 19 1442, <http://www.malteser-kassel.de>)
2. Das Stadtteilmanagement Rothenditmold hat erste Information über Anlaufstellen für Flüchtlinge in der Stadt herausgegeben, die weiter aktualisiert werden.
3. Die Gemeinschaftsunterkunft in der Wolfhager Straße 112 ist bereits komplett mit Geflüchteten belegt, die nun eine Möglichkeit der privaten Unterkunft suchen und diverse Hilfen benötigen. Ein Kontakt kann über den Ortsvorsteher hergestellt werden.
4. Das Café im RothenHaus beim Kinderschutzbund öffnet wieder am Freitag, 1. April, danach besteht das Angebot jede Woche am Dienstag.
5. Am 4. April findet von 9 bis 11 Uhr wieder „Act now“ zum Müllsammeln im Stadtteil statt. Treffpunkt ist beim Sozialen Friedensdienst, Am Marienhof 4. Die Aktion findet zwar jeden Montagvormittag statt, am 4. April und 2. Mai können sich jedoch weitere Stadtteilbewohner beteiligen.
6. Das Sauberhafte Rothenditmold am 30. April wird bereits um 13 Uhr beim Gewerbepark Clasen, Brandaustraße 10, starten. Der Abschluss ist um 15.30 Uhr an der Valentin-Traudt-Schule geplant.
7. Vernissage der Ausstellung von Isabel Lopez Traudt im neuen Erweiterungsbau der Valentin-Traudt-Schule am 30. April 2022 um 16 Uhr. Die Ausstellung soll bis Ende Mai zu sehen sein. Es wird feste Zeiten außerhalb der Schulzeiten geben; dabei ist auch Gelegenheit, einen Blick in das neue Schulgebäude zu werfen. Für Führungen außerhalb der festen Zeiten bedarf es einer Terminabsprache mit der Schule.
8. Philippus loves Art. - Ausstellung "Abgehängt" in der Evangelischen Kirche Rothenditmold vom 24. Juni (Mit Vernissage) bis 8. Juli mit Künstlerinnen und Künstlern aus Rothenditmold, Kassel, Köln, Mönchengladbach, Hamburg und Berlin.
9. Am Freitag, 22. Juli, starten die Ferienspiele im Anne-Frank-Haus.
10. Das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt teilt mit, dass die Ampelregelung wegen der Erneuerung der 3-Brücken noch bis einschließlich September dauert. Danach stehen bis zu den Sommerferien 2023 wieder zwei Fahrspuren zur

Verfügung. Ausnahme bildet eine Woche Ende Mai/Anfang Juni 2023, in der es für die ganze Woche eine Vollsperrung gibt. Auch in den Sommerferien 2023 sind ab Juli 2023 ein- bis zweiwöchige Vollsperrungen für den Abbruch der alten Brücken und den Einschub der neuen notwendig. 8 von 8

11. Im Januar gab es Geschwindigkeitsmessungen in der Wiener Straße und der Gelnhäuser Straße, der Höchstwert betrug 97 km/h. In der Angersbachstraße – hier gilt Tempo 30 – lag der gemessene Höchstwert bei 49 km/h.
12. Angebote im Heilhaus: dienstags 11 bis 12 Uhr "Bewegung im Stadtteil", Treffpunkt: am Mandala auf der Wiese hinter dem Haus der Mitte, Brandaustraße 8b. Am 25. September findet zudem von 15 bis 18 Uhr das "Drachenfest" statt.

Die nächste OBR-Sitzung findet statt am:

Donnerstag, 12.5.2022, um 18.30 Uhr, der Ort wird noch bekannt gegeben.

Ende der Sitzung: 20.55 Uhr

Hans Roth
Ortsvorsteher

Michael Schwab
Schriftführer